

18. VII. 1916

[Die Filialen der Oesterreichisch-ungarischen Bank auf dem Balkan.] Die Delegierten, welche die Geschäftsleitung der Oesterreichisch-ungarischen Bank nach Belgrad und Stutari geschickt hatte, um dort die Verhältnisse bezüglich der Errichtung von Filialen der Bank zu erheben, sind zurückgekehrt und haben ihren Bericht erstattet. In Belgrad müssen noch Vorkehrungen für die Miete und Absperrung von Kassenlokalitäten getroffen werden und die Eröffnung der Filiale, welche als Expositur der Filiale in Maria-Theresiapol erfolgen soll, dürfte in einigen Wochen vollzogen werden. Dagegen dürfte von der Anlage einer Nebenstelle in Stutari vorerst Umgang genommen werden, da ein Bedarf daselbst nicht vorhanden ist.